

Der Schimmel-Schnüffler

VON KLAUS HIRSCHMANN

Mikroorganismen wie Schimmelpilze wachsen oft auch an versteckten Stellen. Dass Hunde eingesetzt werden, um sie aufzuspüren, ist noch wenig bekannt. Klaus Hirschmann, der Besitzer, Ausbilder und Freund Luckys, eines Schimmelpilzspürhundes, bildet diese Hunde aus. Im folgenden Bericht gibt er einen Einblick in seine Tätigkeit.



„Lucky“ - unser Schimmelpilzspürhund. Mit ca. einem Jahr kam er zu uns. Lucky war ein sehr lebhafter, spielfreudiger junger Hund, der auch gerne mal versuchte, seinen Kopf durchzusetzen. Im Alter von zwei Jahren hat Lucky mit der Ausbildung zum Schimmelpilzspürhund begonnen. Im Rahmen dieses Trainings wurde Luckys Nase auf den Geruch aller bekannten Schimmelarten und Bakterien sensibilisiert. Konsequenter und sehr konzentriert lernte Lucky, den Schimmel an allen möglichen Orten eines Gebäudes zu erschnüffeln. Etwa 10 Monate lang musste Lucky von Tag zu Tag immer neue Aufgaben lösen, um Schim-

melpilze und Bakterien an immer schwierigeren Orten in Objekten zu erschnüffeln.

Aber nicht nur Lucky musste lernen, den Schimmel zu finden, auch der Hundeführer musste die Signale des Hundes richtig deuten, um so den Hund effektiv einsetzen zu können. Unsere Schimmelpilzspürhunde werden ausschließlich von ihrem Ausbilder und Trainer bei den Einsätzen geführt. Damit ist gewährleistet, dass sich ein seit Jahren absolut eingespieltes Team dieses Problems annimmt.

Da nur etwa 10 Prozent von Schimmelpilzschäden an der Oberfläche sichtbar sind und sich somit der größte Teil im Verborgenen befindet, bedarf es der sensiblen Nase eines ausgebildeten Schimmelpilzspürhundes. Sobald der Hund eine befallene Stelle findet, deutet er durch Kratzen auf den Fundort hin.

Das Durchsuchen einer ca. 90 qm großen Wohnung kostet den Besitzer ca. 350,- Euro, ein Einfamilienhaus mit rund 160 qm ca. 490,- Euro. Die Hilfe der vierbeinigen Experten wissen selbst Fachleute zu schätzen. Zu Luckys Auftraggebern zählen Gutachter, Privatkunden, Kommunen und Behörden, Firmen, Banken, Versicherungen und andere Firmen.

Jedes Jahr ist Lucky gemeinsam mit seinem Hundeführer viele Hundert Kilometer im Auto unterwegs, um dem Schimmelbefall auf die Spur zu kommen, denn der Bedarf an Spürhunden ist groß. 🐕



Schimmel in der Küche im Konfitürenglas.



Schimmel im Kinderzimmer.



Schimmel an der Wand.

WUFF INFORMATION

Ausbildung

Der Autor des Berichts, Klaus Hirschmann, bildet Schimmelpilzspürhunde aus.
Infos unter:
Hundezentrum Hirschmann
Tel.: +49(0)178/ 7013777 oder
hunde@ednuh.de

www.ednuh.de

WUFF HINTERGRUND

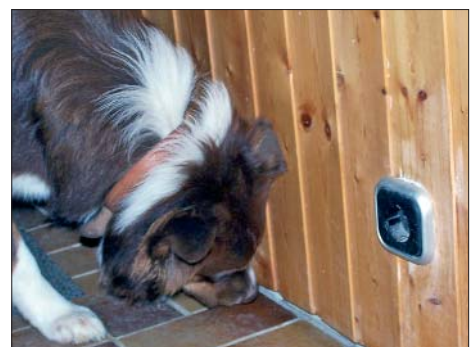
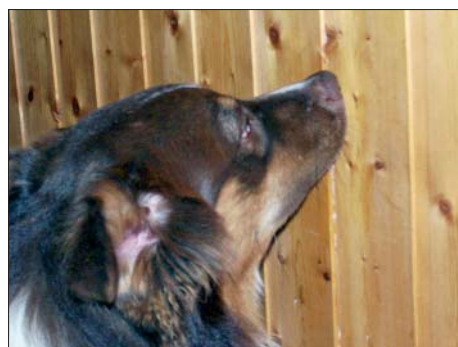
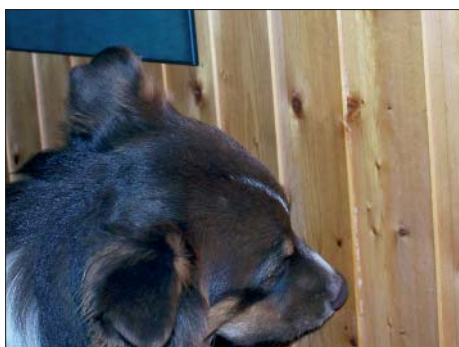
Pilze, Pilze, Pilze ...

Die Zahl der vorkommenden Pilzarten wird auf über 250.000 geschätzt. Zirka 100.000 sind bisher erfasst. Gemeinsam mit anderen biologischen Partikeln wie Milben, Hautschuppen, Pollen und Bakterien sind Pilzsporen einer der Hauptbestandteile des so genannten Aero planktons. Dies ist die Gesamtheit all' jener Partikel biologischen Ursprungs, die sich in der Luft befinden.

Die Vermehrung der Schimmelpilze erfolgt durch Sporulation, das heißt der Pilz gibt eine Unmenge von Sporen an die Luft ab. Die Sporen der Schimmelpilze können bei entsprechend disponierten Menschen zu allergischen Reaktionen bis hin zum allergischen Asthma führen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass der sichtbare Pilzbefall jedoch nur 10% des gesamten Pilzbefalls ausmacht. Das heißt, dass etwa 90 % des Gesundheitsrisikos „Schimmelpilz“ gar nicht als Erreger erkannt werden, falls nicht eine hundliche Schnüffelnase – wie Lucky – sie aufspürt.



Syncephalastrum racemosum.



Lucky nimmt den Geruch auf (linkes Foto), erkennt den Geruch (mittleres Foto) und zeigt die Schimmelstelle an (rechtes Foto).